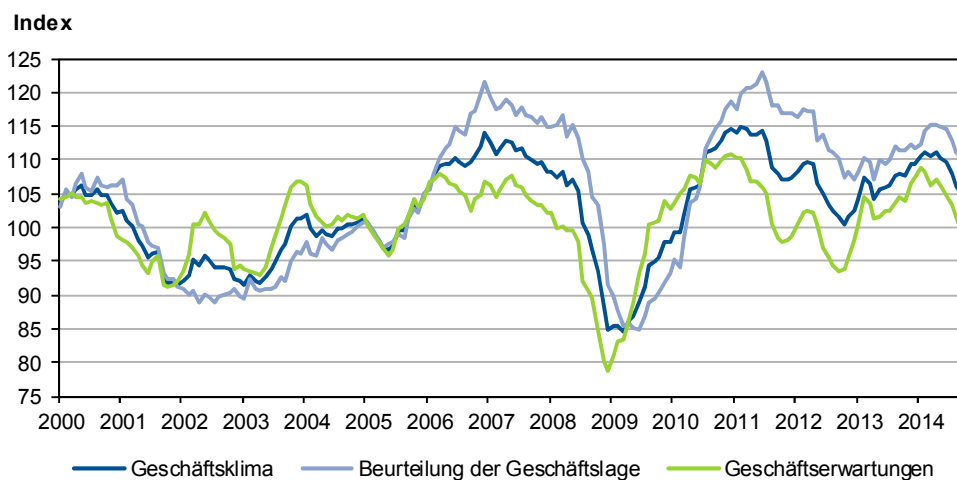


Dr. Carolin Vogt
carolin.vogt@ikb.de
Lars Kolbe
lars.kolbe@ikb.de

Das ifo-Konjunkturklima enttäuschte erneut mit der sechsten Verschlechterung in Folge. Nachdem der Einkaufsmanager-Index (PMI) in der letzten Woche eine leichte Aufhellung verzeichnete und sich auch das GfK-Konsumklima leicht verbesserte, wurde erwartet, dass das ifo-Konjunkturklima nur leicht nachgeben würde. Der Index sank aber im Oktober nochmals deutlich um 1,5 auf 103,2 Punkte. Das ist der niedrigste Wert seit Dezember 2012. Dabei wurde insbesondere die aktuelle Geschäftslage erneut weniger gut beurteilt als im Vormonat. Der Teil-Index sank von 110,4 auf jetzt 108,4 Punkte. Die Erwartungen für die nächsten sechs Monate trübten sich ebenfalls weiter ein. Sie fielen von 99,3 auf 98,3 Punkte und befinden sich damit auf dem tiefsten Stand seit Dezember 2012. Verantwortlich für den Einbruch des ifo-Konjunkturklimas ist vor allem die schlechte Stimmung im Verarbeitenden Gewerbe. Hier gab der Indikator besonders stark nach.

Mit der erneuten deutlichen Eintrübung des ifo-Geschäftsklimas haben sich die Aussichten für die deutsche Wirtschaft weiter verschlechtert. Nicht nur, dass die Erwartungen wieder skeptischer beurteilt wurden; es scheint zudem, dass sich die geopolitischen Krisen und die nur verhaltene wirtschaftliche Entwicklung der Euro-Zone zunehmend auf die aktuelle Geschäftslage ausgewirkt haben. So wurde insbesondere die aktuelle Lage deutlich schlechter bewertet, und auch die Kapazitätsauslastung in der Industrie ist um 0,3 Punkte auf 83,7 % gefallen. Die ifo-Zahlen bestätigen damit die Einschätzung, dass sich die geopolitischen Konflikte in der realwirtschaftlichen Entwicklung bereits im Winterhalbjahr bemerkbar machen dürften.

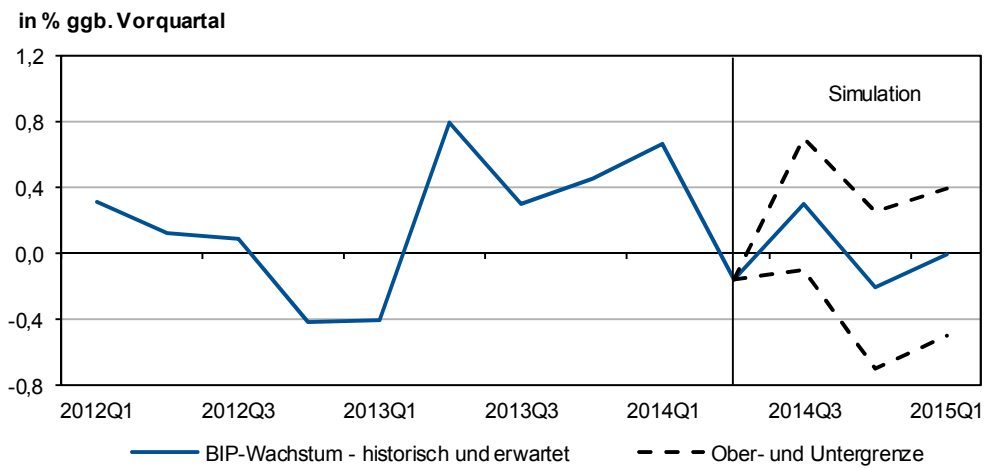
Abb. 1: ifo-Geschäftsklima Deutschland - gewerbliche Wirtschaft



Quelle: ifo

Empirische Analysen haben gezeigt, dass das ifo-Geschäftsklima im laufenden Quartal 2014 eine gute Indikation für das deutsche BIP-Wachstum im nächsten Quartal gibt. Die ifo-Zahlen von heute ermöglichen damit eine erste Schätzung für das BIP-Wachstum im ersten Vierteljahr 2015. Das ifo-Geschäftsklima für das dritte Quartal 2014 lässt bereits ein negatives Wirtschaftswachstum in den letzten drei Monaten dieses Jahres erwarten. Der erneute Rückgang des Index im Oktober erhöht das Risiko negativer Wachstumszahlen auch für den Jahresbeginn 2015. Sollte sich das ifo-Geschäftsklima in den nächsten beiden Monaten stabilisieren bzw. leicht erholen und im Quartalsdurchschnitt bei ca. 104 Punkten liegen, wäre für das erste Vierteljahr 2015 zumindest noch mit einer Stagnation der Wirtschaftsleistung zu rechnen. Angesichts des erneuten Rückgangs wird ein schwaches erstes Quartal 2015 wahrscheinlicher. Abbildung 2 veranschaulicht den auf Basis des ifo-Geschäftsklimas von der IKB prognostizierten BIP-Wachstumsverlauf. Die Risiken für den konjunkturellen Ausblick bleiben damit hoch, was sich auch in der negativen Prognoseuntergrenze widerspiegelt.

Abb. 2: Wachstumsspanne für das deutsche BIP auf Basis des ifo-Index



Quellen: Statistisches Bundesamt; IKB

Fazit: Das ifo-Konjunkturklima hat sich im Oktober 2014 zum sechsten Mal in Folge eingetrübt. Sowohl die aktuelle Lage als auch die Geschäftserwartungen der Unternehmen wurden schlechter eingeschätzt als im Vormonat. Der erneute Rückgang des Index belastet den konjunkturellen Ausblick in Deutschland für das erste Quartal 2015. Selbst wenn sich das ifo-Geschäftsklima im Schlussquartal 2014 noch stabilisieren sollte, wäre im ersten Vierteljahr 2015 nur mit einer Stagnation der Wirtschaftsleistung zu rechnen. Das Ausbleiben einer Wende im ifo-Index erhöht damit die Gefahr negativer Wachstumszahlen im Winterhalbjahr, und das Risiko für die Wachstumsprognose des Jahres 2015 nimmt weiter zu. Die IKB erwartet für Deutschland weiterhin ein BIP-Wachstum von 1,4 % für 2014 und 1,3 % für 2015.

Disclaimer:

Diese Unterlage und die darin enthaltenen Informationen begründen weder einen Vertrag noch irgendeine Verpflichtung und sind von der IKB Deutsche Industriebank AG ausschließlich für (potenzielle) Kunden mit Sitz und Aufenthaltsort in Deutschland bestimmt, die auf Grund ihres Berufes/ Aufgabenstellung mit Finanzinstrumenten vertraut sind und über gewisse Erfahrungen, Kenntnisse und Sachverstand verfügen, um unter Berücksichtigung der Informationen der IKB Deutsche Industriebank AG ihre Anlage- und Wertpapier(neben)dienstleistungsentscheidungen zu treffen und die damit verbundenen Risiken unter Berücksichtigung der Hinweise der IKB Deutsche Industriebank AG angemessen beurteilen zu können. Außerhalb Deutschlands ist eine Verbreitung untersagt und kann gesetzlich eingeschränkt oder verboten sein.

Die Inhalte dieser Unterlage stellen weder (i) eine Anlageberatung (ii) noch eine individuelle Anlageempfehlung, (iii) noch eine Einladung zur Zeichnung (iv) noch eine Willenserklärung oder Aufforderung an den Kunden ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten abzugeben oder einen Vertrag über eine Wertpapier(neben)dienstleistung zu schließen, dar. Die Unterlage wurde nicht mit der Absicht erarbeitet, einen rechtlichen, steuerlichen oder bilanziellen Rat zu geben. Empfehlungen und Prognosen stellen unverbindliche Werturteile zum Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage dar. Die Angaben beziehen sich ausschließlich auf den Zeitpunkt der Erstellung der Unterlage. Eine Änderung der Meinung des Verfassers ist daher jederzeit möglich, ohne dass dies notwendigerweise publiziert wird. Die in der Unterlage zum Ausdruck gebrachten Meinungen spiegeln nicht zwangsläufig die Meinung der IKB wider. Prognosen zur zukünftigen Entwicklung geben Annahmen wieder, die sich in Zukunft als nicht richtig erweisen können; für Schäden, die durch die Verwendung der Unterlage oder von Teilen davon entstehen, wird nicht gehaftet.

Bei der Unterlage handelt es sich auch nicht um eine Finanzanalyse im Sinne des WpHG. Sie unterliegt daher nicht den aufsichtsrechtlichen Anforderungen an eine Finanzanalyse. Die inhaltlichen und organisatorischen Vorgaben an eine Finanzanalyse sind nicht anwendbar. Ein Verbot des Handelns vor Veröffentlichung besteht nicht.

Die vorliegende Unterlage ist urheberrechtlich geschützt. Das Bearbeiten oder Umarbeiten der Unterlage ist untersagt. Eine Verwendung der Unterlage für gewerbliche Zwecke, auch auszugsweise, ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der IKB Deutsche Industriebank AG zulässig.

Ansprechpartner in der IKB Deutsche Industriebank AG

40474 Düsseldorf
Wilhelm-Bötzkens-Straße 1
Telefon +49 211 8221-0

Volkswirtschaft und Research
Telefon +49 211 8221-4118

27. Oktober 2014

Herausgeber: IKB Deutsche Industriebank AG

Rechtsform: Aktiengesellschaft

Sitz: Düsseldorf

Handelsregister: Amtsgericht Düsseldorf, HR B 1130

Vorsitzender des Aufsichtsrats: Bruno Scherrer

Vorsitzender des Vorstands: Hans Jörg Schüttler

Vorstand: Dr. Dieter Glüder, Claus Momburg, Dr. Michael H. Wiedmann